**Abbruch des Verfahrens**

**Verfügung betreffend Abbruch des Verfahrens**

***Muster***

**Verfügung betreffend Abbruch des Vergabeverfahrens**

|  |  |
| --- | --- |
| **Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers:** | Stop |
| **Objekt:** | *Hinweis: Bezeichnung des Projekts bzw. Bauobjekts usw.*Stop |
| **Gegenstand und Umfang der Leistung:** | *Hinweis:** *Gegenstand: bspw. Arbeitsgattung, BKP-Nr.*
* *Umfang: einfache umfangmässige Umschreibung der zu erbringenden LeistungStop*
 |

**Sachverhalt:**

Im Rahmen des durchgeführten *offenen / selektiven Verfahrens / Einladungsverfahrens* in eingangs erwähnter Angelegenheit ergab sich, dass ............................ *(Zusammenfassung des Sachverhaltes, der zum Abbruch des Verfahrens führt)*.

**Erwägungen:**

Aufgrund der Abklärungen steht fest, dass...................... *(Zusammenfassung des Sachverhaltes und der Gründe, die zum Abbruch des Verfahrens führen ‑ etwa Absprachen [Art. 12 Abs. 1 Bst. f VöB], zwingende Projektänderungen oder Rechtsmittelverfahren)*. Nach Art. 38 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.11; abgekürzt VöB) stellt dies einen wichtigen Grund für den Abbruch des Verfahrens dar.

*(Erwägung über das weitere Vorgehen: Wiederholung oder freihändige Vergabe im Fall von Absprachen oder bei Nichterfüllung der Teilnahmebedingungen [Art. 16 Bst. a und b VöB])*

**Entscheid:**

Das eingangs erwähnte Vergabeverfahren wird abgebrochen.

*Das Vergabeverfahren wird wiederholt / Der Auftrag wird freihändig vergeben.*

*Ort, Datum Für den Auftraggeber:*

 *Unterschrift*

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diese Verfügung kann innert zehn Tagen seit Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Webergasse 8, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden (Art. 15 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen [sGS 841.32] i.V.m. Art. 5 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen [sGS 841.1]). Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhaltes sowie eine Begründung enthalten. Diese Verfügung ist beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.